

Thema	Inhalte
Basketball	Hier kamen unsere kleinen, kindgerechten Basketballbälle zum Einsatz. Da diese recht hart sind, sprachen wir zunächst über Gefahren im Umgang mit den Bällen. Wir übten vorrangig das beidhändige Prellen. Einige Kinder schafften sogar schon den Ball mit einer Hand mehrfach zu prellen. Als Basketballkorb fungierten unsere großen Pop-Up-Würfel. Wir prellten um Hindernisse herum und versuchten von verschiedenen Positionen (Entfernung, Position zum Ziel und Abwurfebene variierten), die uns Ringe und Gummiteiler auf dem Boden oder Erhöhungen vorgaben, in unsere Ziele zu treffen. Außerdem prellten wir mit unterschiedlichen Bällen, um die Differenzierungsfähigkeit der Kinder zu fördern. Durch das Prellen in verschiedenfarbigen Ringen konnten wir außerdem nebenbei das Zählen üben (z.B. in jeden roten Ring immer 2x prellen / gelbe Ringe immer 1x prellen / usw.).
Die sportlichsten Tiere	Wir überlegten uns gemeinsam auf welche Arten sich Tiere fortbewegen und was sie besonders macht. In Parcours kletterten wir z.B. wie Affen und sammelten dabei (in Form von bunten Kugeln) "Nahrung". Dazu befragten wir die Kinder immer wieder welches Obst oder Gemüse sie eingesammelt haben und überlegten gemeinsam, ob diese Nahrung tatsächlich zum Tier passt. Außerdem hüpfen wir in einer Stunde wie Kängurus über verschiedene Hindernisse (Hürden/Stangen/Hocker) und transportierten dabei Tennisbälle in unseren Kängurubaumstamm (= Frisbeetor oder Pop-Up-Würfel). In weiteren Stunden versuchten wir so schnell zu rennen wie Leoparden oder so stark zu sein wie Elefanten.
Fangspiele	Aus Spieleklassikern, wie "versteinerte Hexe" machen wir unsere eigenen Ballschulvarianten. Von der Hexe angetippte und damit versteinerte Kinder dürfen erst wieder flitzen, wenn ein anderes Kind seinen Miniball (jedes Kind trug immer einen Ball bei sich) durch die geöffneten Beine des versteinerten Kindes passt. Unsere Ballschulkinder spielen auch immer wieder gern unser "Feuerhexe"-Spiel. Wer vom roten Softball des Fängers getroffen wird, brennt und löscht sich selbst, indem er sich einmal schnell über den Boden rollt.
freie Spielauswahl	Wunsch- und/oder Kennlernspiele der Kinder
Fußball	In diesem Monat haben wir die Grundtechniken des Fußballspiels erlernt. Wir nutzten neben unseren Minibällen auch größere Stoff- und Gummibälle. Wir begannen mit dem Dribbeln und zeigten den Kindern Möglichkeiten, viele Bereiche ihres Fußes (Innen- und Außenseite / Sohle) zur Ballführung zu nutzen. Außerdem übten wir mit Partnern das Passen mit der Fußinnenseite und das Treffen von Zielen (Tore /Kegel).
Handball	In diesem Monat haben wir die Grundtechniken des Handballspiels erlernt. Zunächst übten wir mit unseren Lederminibällen das Prellen. Wir legten u.a. farbige Ringe und Koordinationsleitern auf den Boden um darin auf verschiedene Arten (ein- und beidhändig) zu prellen. Außerdem spielten wir uns, gemeinsam mit einem Partner, Bälle zu und warfen, in kleinen Mannschaftsspielen, auf Ziele.
Hockey	Die Kinder hatten sichtlich Spaß beim Kennenlernen (neue Kinder) bzw. Wiedersehen mit den Hockeyschlägern. Auch hier haben wir zunächst den richtigen Umgang gesprochen, um Verletzungen bei sich und anderen Kindern zu vermeiden (Trefferfläche der Schläger immer auf dem Boden lassen / nicht in der Luft Schwung holen / Schläger nicht werfen / usw.). Auch die Schlägerhaltung wurde kontinuierlich korrigiert und verbessert. Wir übten das Ballführen um Hindernisse herum und das Treffen von Zielen in Teamspielen (z.B. "Königsschießen"). In Staffelspielen bewiesen die Kinder sowohl den sicheren Umgang mit dem Schläger, als auch eine gute Ballführung und die Fähigkeit in unsere großen Tore zu treffen.
Kooperative Spiele	Wir stellten die Kinder immer wieder vor Aufgaben, die sie nur gemeinsam lösen konnten. Wie schaffen wir es viele Bälle von einer Seite des Raumes in ein Ziel auf der anderen Seite zu bringen, wenn der direkte Weg (durch Hütchen, Bänke und Stangen) versperrt ist und jeder eine (durch Seile) gekennzeichnete Zone hat, die er nicht verlassen darf? Natürlich in dem wir die Bälle weiterreichen. In einem anderen Spiel müssen wir unserem Partner "blind" vertrauen. Wer es sich traute, dem nahmen wir mit Augenbinden die Möglichkeit zu sehen. Der andere Partner führte diesen dann gewissenhaft durch einen Parcours.
Parcours	Wir bauten uns mit Bänken, Hockern, Gummiteilern, Stoffbausteinen, Wackelbrettern u.v.m. in jeder Stunde einen neuen, einzigartigen Parcours. Mal kletterten wir auf Bäume (Kletterwände) um Früchte einzusammeln, Mal halfen wir dem Osterhasen die bunten Eier (kleine Bälle), die überall verstreut lagen, rechtzeitig einzusammeln. Einmal war der Boden aus Lava und wir durften auf gar keinen Fall unseren Weg verlassen. Manchmal hatten wir Farbinseln auf hoher See, die wir nur per Schiff (Rollbretter) oder auf neuen selbstgebaute Wege (aus Bausteinen und Seilen) erreichen konnten, um so die farbigen Holzbausteine wieder auf ihre Heimatinseln zu bringen. Neben der Fantasie der Kinder, wird in solchen Bewegungswelten auch die Geschicklichkeit trainiert. Die Kinder lösen erfolgreich Aufgaben und helfen sich gemeinsam ein "Problem" zu lösen. Das fördert das Selbstvertrauen und das Verständnis, wie wichtig es ist, zusammenzuarbeiten, um Ziele zu erreichen.
Rollbrettführerschein	Der Rollbrettführerschein wird am Ende des Monats erworben. Hier lernen die Kinder eine "Prüfungssituation" kennen, in der sie das zuvor erlernte Wissen und den richtigen Umgang mit den Rollbrettern zeigen müssen. Natürlich bestehen alle unsere BallsportlerInnen die Prüfung, weil sie auch immer wieder Chancen erhalten. Trotzdem sind die Kinder froh und vor allem sehr stolz, wenn sie die "schwere" Prüfung hinter sich gebracht haben. Regeln wie nicht auf die Bretter stellen, rufen wenn ein Unfall droht oder jemand nicht guckt, prüfen, ob die Bahn frei ist oder bremsen in Gefahrensituationen sind schnell verinnerlicht und werden bei Sammelspielen oder auf unseren Fahrparcours eingehalten. In einer Stunde waren wir gefährliche Piraten, die die Schätze (verschiedene Bälle) von den Inseln (aus Seilen und Ringen) Anderer plünderten und bei der Überfahrt auf hoher See Felsen und anderen Schiffen ausweichen mussten. Auch Kanonenkugeln haben wir, von unseren Schiffen aus, auf die Burg des bösen Piraten abgefeuert. In weiteren Stunden übten wir das Fahren mit einem Partner (am Brett schieben und am Seil ziehen). Hier war besondere Rücksichtnahme gefragt.
Schwungtuchspiele	Unser großes Schwungtuch sorgte für ebenso große Augen bei den Kindern. Auch unsere kleineren, farbenfrohen Seidentücher fanden immer wieder ihren Platz in den Stunden, in denen es vorrangig um schnelle Reaktion, angepasste Rhythmik aber auch um Teamplay ging. So ließen wir gemeinsam bspw. Bälle auf dem Schwungtuch tanzen. In einem anderen Spiel ließen wir, durch gute Zusammenarbeit, einen Miniball um das Loch in der Mitte des Schwungtuches herumkreisen. Als wir Seile über das Schwungtuch in die Luft schleuderten, kamen wir nicht nur ins Schwitzen, sondern wir mussten auch aufpassen, dass die Schlangen nicht bei uns am Tuch herunterfallen und man so einen "Schlangenbiss" riskierte.
Staffelspiele	In unseren Staffelspielen geht es um die Förderung von Beweglichkeit, Koordination, Schnelligkeit und Siegeswille. Hier treten Teams gegeneinander an. In den kurzen Parcours aus z.B. Koordinationsleitern, Kappen und Bänken fanden auch immer wieder kleine Spiele wie Domino (Steine am Ende der Strecke einsammeln / Zurück zum Startpunkt /gemeinsam mit den anderen Teammitgliedern die längste Dominostrecke bauen), Memory (am Ende der Strecke schnell Pärchen in den umgedeckten Karten finden / Welche Team hat am Ende die meisten Paare gefunden?) oder Bausteine (Immer einen Stein holen und mit den Teammitgliedern gemeinsam einen hohen Turm bauen / welches Team hat am Ende den höchsten, stehenden Turm?) ihren Platz. Schnelligkeit allein reicht hier manchmal nicht aus. Vor allem im Kopf müssen die Kinder schnell sein, um gemeinsam mit Ihren Teammitgliedern erfolgreich zu sein.
Tennis / Tischtennis	Wir befassten uns zunächst immer mit ein paar Regeln zum sicheren Umgang mit den harten Tischtennis- und Tennisschlägern. Die "richtige" Schlägerhaltung wurde gemeinsam in verschiedenen Zielspielen (z.B. in Kisten oder auf Zielscheiben) geübt. In Teamspielen ging es darum möglichst schnell Punkte durch das Treffen von Objekten (z.B. Kegel = "Könige") zu erreichen. In einem Spiel konnten die Kinder versuchen farbige Plastikbälle mit Hilfe der Schläger, in die jeweils richtige, farbige Lochplatte zu schlagen. Außerdem versuchten wir leichte Bälle und Luftballons auf den Schlägern zu balancieren.

